

# Vorarlberger Wirtschaftsbericht

## 2012/2013

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG  
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**VORARLBERGER WIRTSCHAFTSBERICHT 2012/2013**

Berichte zur Wirtschaftslage

Juni 2013

### *Herausgeber*

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landesstelle für Statistik  
Römerstraße 15  
A-6901 Bregenz  
Internet: [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)  
E-Mail: [statistik@vorarlberg.at](mailto:statistik@vorarlberg.at)  
Telefon: +43(0)5574/511-20155 bzw. 20157  
Telefax: +43(0)5574/511-920197

Wirtschaftskammer Vorarlberg  
Abt. Wirtschafts- & Technologiepolitik  
Wichnergasse 9  
6800 Feldkirch  
Internet: [www.wko.at/vlbg/stat](http://www.wko.at/vlbg/stat)  
E-Mail: [tittler.marco@wkv.at](mailto:tittler.marco@wkv.at)  
Telefon: +43(0)5522/305-395  
Telefax: +43(0)5522/305-108

### *Redaktion*

DI Egon Rücker  
E-Mail: [egon.ruecker@vorarlberg.at](mailto:egon.ruecker@vorarlberg.at)

Mag. Marco Tittler  
E-Mail: [tittler.marco@wkv.at](mailto:tittler.marco@wkv.at)

### *Inhalt*

Thomas Mathis  
DI Egon Rücker  
Hubert Salzgeber  
Mag. Marco Tittler

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>VORARLBERGER WIRTSCHAFTSBERICHT 2012/13</b>	<b>5</b>
<b>II.</b>	<b>DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE</b>	<b>17</b>
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	17
	1.1 Bevölkerungsstand, Geburten- und Wanderungsbilanz	17
	1.2 Bevölkerungsentwicklung nach Staatsbürgerschaft	18
	2. Arbeitsmarkt	19
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	19
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	20
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	21
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau	23
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	25
	5. Tourismus	27
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	27
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	28
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	30
	7. Außenhandel	31
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	31
	7.2 Entwicklung des Außenhandels in Vorarlberg und Österreich	31
	7.3. Einfuhr und Ausfuhr aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	32
	8. Preise	34
	9. Patentanmeldungen	35



## VORARLBERGER WIRTSCHAFTSBERICHT 2012/2013

### **Gedämpftes Wachstum der Weltwirtschaft**

Die **Weltkonjunktur** hat deutlich an Schwung verloren. Nach der Erholung im Jahr 2010 schwächte sich die Weltwirtschaft ab der zweiten Jahreshälfte 2011 merklich ab. Europa war besonders davon betroffen, da jene Länder die unter einer Staatschulden- oder Bankenkrise litten auch noch in die Rezession geraten sind. So zeigte das reale BIP der EU-27 Länder im Jahr 2012 eine Veränderung von -0,3% gegenüber dem Vorjahr. Auch in Deutschland und in Österreich nahm die Wirtschaftsleistung spürbar ab. Positive Signale kommen vor allem aus den Schwellenländern und China. Die Konjunkturlage in den USA gilt als stabil, im Jahr 2012 konnte das Wachstum sogar leicht beschleunigt werden. In Japan war nach der Rezession im Vorjahr wieder ein deutlicher Aufwärtstrend feststellbar.

Im Jahr 2013 wird mit einem geringen Wachstum der Weltwirtschaft gerechnet. Einen wichtigen Beitrag zum Wachstum dürfte die Nachfrage im asiatischen Raum leisten.

### **Österreichische Wirtschaft bleibt stabil**

Die **österreichische Wirtschaft** hat zwar deutlich an Dynamik verloren, zeigt sich aber als stabil. So wird für das Jahr 2012 ein Wirtschaftswachstum von 0,8% prognostiziert. Im Gegensatz zu vielen Euroländern blieb in Österreich ein stärkerer Rückgang in der zweiten Jahreshälfte 2012 aus. Die Warenexporte stiegen um moderate 1,4%, getragen durch den erhöhten Warenverkehr mit Drittstaaten. Der Handel mit den Partnerländern aus der EU lag unter dem Vorjahresniveau. Die Verbraucherpreise stiegen um 2,4%, im Vorjahr waren es noch 3,3%. Trotz Konjunkturschwäche gab es österreichweit ein deutliches Beschäftigungswachstum, aber auch eine deutliche Zunahme der Arbeitslosenquote. Die privaten Konsumausgaben haben kaum zugenommen, obwohl die Beschäftigung einen Höchststand erreichte. Da die Wirtschaft im Jahr 2012, bei kräftiger Zunahme der Beschäftigung, verhalten wuchs, ging die Produktivität im Jahresvergleich um 0,5% zurück. Der um die Inflation bereinigte Reallohnzuwachs beträgt nach Berechnungen des WIFO 0,5%.

### **Schwaches Wachstum im Jahr 2013 erwartet**

Nach ersten Indikatoren dürfte die heimische Wirtschaft im Jahr 2013 geringfügig um 1% wachsen. Die angespannte Wirtschaftslage im Euro-Raum und das verhaltenere Konsumverhalten privater Haushalte lassen die Erwartungshaltungen mäßig positiv ausfallen. Mit einer leicht steigenden Arbeitslosenquote muss gerechnet werden.

## Höhere Beschäftigungs- und Arbeitslosenquoten

Die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** erhöhte sich in Österreich im Jahr 2012 um rund 43.700 (+1,3%). Allerdings stieg auch die **Zahl der Arbeitslosen** (+13.900 oder +0,3 Prozentpunkte) merklich an. Die Beschäftigungsquote stieg um 0,4 Prozentpunkte auf 75,6%.

Im Mai 2013 war die Zahl der unselbständig Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 20.300 höher, jedoch stieg auch die Arbeitslosenzahl um rund 20.800 auf 252.000.

## Vorarlberg auch 2012 unter den Wachstumsregionen

Das **Vorarlberger Wirtschaftswachstum 2012** war von unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche geprägt. Das regionale Wachstumsmuster in Österreich war im abgelaufenen Jahr von einer allgemeinen Konjunkturuntrübung beeinflusst. Dabei war auffallend, dass dies zwar alle Sektoren, nicht jedoch alle Wirtschaftsbereiche innerhalb der Sektoren betraf. Die abgeschwächte Auslandsnachfrage war mit dafür verantwortlich, dass gerade die Industrieregionen den im letzten Aufschwung erreichten Wachstumsvorsprung wieder etwas verloren haben.

Vorarlberg wies 2012 die dritthöchste Wachstumsrate der realen Bruttowertschöpfung (+1,4%) auf. Die Konjunktur stützte sich dabei auf eine Vielzahl von Branchen, sehr stark unter anderem auf die Bauwirtschaft, in welcher sich der Umsatz überdurchschnittlich entwickelte. Das nominelle Produktionswachstum aller Wirtschaftsbereiche (Wert der abgesetzten Produktion) lag in Vorarlberg mit 1,4% etwas unter dem Österreichdurchschnitt von 1,6%. Der größte Impuls kam dabei von der Herstellung von Metallerzeugnissen mit einem Plus von 1,1%, wobei die abgesetzte Produktion um 4,9% gesteigert wurde. Und auch die abgesetzte Produktion der Energie- und Wasserwirtschaft wuchs im Jahr 2012 lt. Statistik Austria kräftig. Mit einem Plus von 12,4%, ist Vorarlberg eines von drei Bundesländern, welches eine zweistellige Wachstumsrate verzeichnen konnte. Der Handel dürfte in Vorarlberg weiterhin durch den günstigen Wechselkurs zwischen Schweizer Franken und Euro profitiert haben, was sich in der höchsten nominellen Steigerungsrate des Umsatzes (von +1,9%) aller Bundesländer ausdrückte. Der Tourismus profitierte ebenfalls von einer starken Auslandsnachfrage, welche um +6,8% zugenommen hat. Und auch die durchschnittlichen Näftigungszuwächse liegen mit einem Plus von 5,4% über dem Österreichschnitt. Hingegen lagen der Anstieg der Löhne mit 3,1% sowie die Entwicklung der Beschäftigung mit 1,9% im österreichweiten Durchschnitt.

## Arbeitslosenzahlen im Jahr 2012 gleichbleibend

Im Jahresdurchschnitt 2012 blieb die **Arbeitslosenquote** in Vorarlberg gegenüber dem Vorjahr konstant und beträgt 5,6%. Bis auf Vorarlberg und Tirol stieg die Arbeitslosenquote in allen Bundesländern. Vorarlberg liegt damit 1,4%-Punkte unter dem Österreichschnitt. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg an dritter Stelle.

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg im Jahresdurchschnitt in Vorarlberg geringfügig um 141 auf 8.845 Personen (+1,6%). **4.617 Männer** und **4.228 Frauen** waren im Jahr 2012 als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 5,4% und die der Frauen bei 5,8%. In der **Altersgruppe** bis unter 40 Jahre sind die Arbeitslosenzahlen gestiegen, in der Altersgruppe 40 bis unter 50 Jahre gleich geblieben und bei den über 50-Jährigen gesunken. Am höchsten waren die Quoten bei den 20- bis unter 25-Jährigen (6,9%) gefolgt von den über 50-Jährigen (6,1%) und den 25- bis unter 40-Jährigen (5,8%). Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wurden hingegen bei den 15- bis unter 20-Jährigen (3,5%) und den 40- bis unter 50-Jährigen (5,0%) registriert.

Arbeitslosenquoten in %		
Bundesland	2011	2012
Burgenland	7,5	7,8
Kärnten	8,9	9,1
Niederösterreich	6,8	7,1
Oberösterreich	4,2	4,5
Salzburg	4,5	4,7
Steiermark	6,4	6,8
Tirol	5,9	5,9
<b>Vorarlberg</b>	<b>5,6</b>	<b>5,6</b>
Wien	9,2	9,5
Österreich	6,7	7,0

Den weitaus größten Anstieg der Arbeitslosen verzeichnete der **Bereich Hilfsberufe** (+154). Die größten Rückgänge hatte der Bereich **Textil** (-26) gefolgt von **Büroberufen** (-21), **Tourismus** (-18) und **technischen Berufen** (-17).

## Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Jahr 2013

Von Jänner bis Mai 2013 waren durchschnittlich 9.320 Personen auf Arbeitssuche. Das entspricht einem Anstieg von über 300 Arbeitslosen (+3,8%) zum Vorjahreszeitraum.

## Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse

Die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2012 um 2.033 (+1,4%) auf 149.596 Personen. Von Jänner bis Mai 2013 waren durchschnittlich rund 150.800 unselbständig Beschäftigte gemeldet, um 1,3% mehr als im Vorjahreszeitraum.

<b>Gleichbleibende Zahl geringfügig Beschäftigter</b>	Die <b>Zahl der geringfügig Beschäftigten</b> ist nicht in der Zahl unselbständig Beschäftigter enthalten. In Vorarlberg waren im Jahresdurchschnitt 2012 rund 16.500 Personen geringfügig beschäftigt. Von Jänner bis Mai 2013 waren durchschnittlich rund 16.400 geringfügig Beschäftigte gemeldet, um 1,8% weniger als im Vorjahreszeitraum.
<b>Sinkende Lehrlingszahlen</b>	235 vorgemerkten Lehrstellensuchenden standen im Jahreschnitt 2012 189 offene Lehrstellen gegenüber. Insgesamt standen per Jahresende in 2.217 Betrieben 7.980 Lehrlinge in Ausbildung. Im österreichischen Durchschnitt ist der <b>Lehrlingsstand</b> per 31.12.2012 um 2,2% gesunken, in Vorarlberg um 1,7%. 54,3% der Vorarlberger Jugendlichen haben sich für eine Lehre entschieden. Vorarlberg ist damit weiterhin das Bundesland mit der höchsten Lehrlingsquote in Österreich.
<b>Leichter Anstieg der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2012</b>	Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2012 2.329 Personen (+0,6%) in einer <b>Bildungsmaßnahme oder Arbeitsstiftung</b> des AMS integriert. In den ersten fünf Monaten des heurigen Jahres war wieder ein Anstieg der Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (+5,9%) feststellbar.
<b>Metallerzeugung sorgt für leichte Zunahme der Sachgüterproduktion</b>	<p>Nach einem Plus von 6,4% von 2010 auf 2011 verzeichnete die <b>Sachgüterproduktion</b> der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe im vergangenen Jahr eine Steigerung von 1,9%. Im österreichischen Durchschnitt stieg der Produktionsindex um 3,2%.</p> <p>Während bei den Textilien (-4,4%), Kunststoffwaren (-4,4%) und den elektrischen und optischen Erzeugnissen (-4,8%) im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen war, blieb der Wert bei der Nahrungs- und Genussmittelerzeugung (+/-0%) sowie dem Maschinenbau (+0,2%) nahezu unverändert. Das leichte Plus von 1,9% in der Vorarlberger Sachgüterproduktion ist daher auf eine Zunahme bei der Metallerzeugung von +4,9% zurückzuführen.</p> <p>Der Produktionsindex auf Basis 2010 kann somit ausschließlich beim Maschinenbau (115,1) und der Metallerzeugung (109,3) deutliche Zuwächse verzeichnen. Bei den elektrischen und optischen Erzeugnissen liegt der Produktionsindex aufgrund des Rückganges im Jahr 2011 mit 101,7 und bei den Nahrungs- und Genussmittel mit 101,9 nur knapp im positiven Bereich. Bei den Textilien und Kunststoffwaren ist die Entwicklung mit 93,7 bzw. 98,9 hingegen negativ.</p>

Während dies bei den Kunststoffwaren auf den letztjährigen Rückgang zurückzuführen ist, setzt sich der Abwärtstrend bei den Textilien nach einem Minus von 2,0 % im Jahr 2011 weiter fort.

**Industrieproduktion steigt, Zunahme bleibt unter Österreichschnitt**

Nach einem Produktionsanstieg von über 7% im Jahr 2011 weist der Produktionswert der **Vorarlberger Industrie** (ohne Bauindustrie) im Jahr 2012 einen Anstieg von 1,5% auf. Österreichweit war eine Steigerung der Industrieproduktion von 3,6% zu verzeichnen. Die Betrachtung zu Jahresbeginn zeigt für Vorarlberg vorerst keine Steigerung gegenüber den Vorjahresmonaten Jänner und Februar, für Gesamtösterreich sogar eine leichte Abnahme von 0,9%.

**Konjunkturaussichten stabil**

Laut **Konjunkturabfrage** der Vorarlberger Industrie vom April 2013 wird die derzeitige Geschäftslage überwiegend positiv beurteilt. Der Geschäftsklimaindex zeigt seit dem dritten Quartal 2012 weiter nach oben, liegt aber noch unter dem Wert des Vorjahres. Die befragten Branchen sind zuversichtlich für die kommenden Monate und erwarten größtenteils eine gleichbleibende Geschäftslage.

Bei der branchenweisen Betrachtung zeigt sich, dass die Nahrungs- und Genussmittelindustrie die Geschäftslage deutlich positiver als Ende 2012 einschätzt, die Elektroindustrie von einer überwiegend positiven Geschäftslage spricht und die Textilindustrie die Geschäftslage als durchschnittlich bezeichnet. Die Maschinen- und Metallindustrie beurteilt die Geschäftslage als stabil, wenngleich auch mit einem leichten Abwärtstrend.

**Investitionsabsichten unterstreichen optimistische Einschätzung**

Der **Investitionstest** des Instituts für Wirtschaftsforschung vom Februar 2013 zeigt, dass die Vorarlberger Industrie für 2013 steigende Investitionen plant. Für Vorarlberg wird für 2013 eine Erhöhung des Investitionsvolumens von 12,3% gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Die zu erwartende Zunahme liegt etwas unter dem Österreichdurchschnitt von 13,2%.

**Im Jahr 2011 steigende Exporte, kaum Steigerungen für 2012 erwartet**

Im Jahr 2011 erzielten Vorarlberger Unternehmen einen **Exportwert** von mehr als 8,2 Milliarden Euro, das sind um 700 Millionen Euro bzw. 9,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Vorarlberg weist eine positive Handelsbilanz (+2,2 Mrd. Euro) aus und trägt zur bundesweiten Exportsumme einen Anteil von 6,7% bei (der Bevölkerungsanteil beträgt 4,4 Prozent). Die Vorarlberger Exportquote liegt bei knapp 60%.

Die meisten Waren, die Vorarlberger Unternehmen produzieren, werden im benachbarten Ausland abgesetzt. Der mit Abstand wichtigste **Handelspartner** Vorarlbergs ist Deutschland, mit einem Export- und Importvolumen von 2,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anteil an den Gesamtexporten von 32%. In die Schweiz und nach Liechtenstein werden rund 18% des exportierten Warenwertes, das sind rund 1,5 Mrd. Euro, abgesetzt. Eine überdurchschnittliche Exportentwicklung wurde bei den bedeutendsten Handelspartnern im Jahr 2011 in Deutschland (+10,4%), in der Schweiz und Liechtenstein (+17,7%), in Polen (+19%) und in Russland (+29%) registriert. Unterdurchschnittliche Entwicklungen gab es u. a. in Italien (+3,2%), Frankreich (-0,2%) und im Vereinigten Königreich (5,3%).

Die Eisen- und Metallwarenindustrie war im Jahr 2011 die exportstärkste **Branche** Vorarlbergs; auf sie entfielen 23% aller Exporte. Es konnten Waren im Wert von 1,9 Mrd. Euro exportiert werden. Mit 1,7 Mrd. Euro Exportwert war die Kessel- und Maschinenindustrie die zweitstärkste Branche; auf sie entfielen 21% aller Exporte Vorarlbergs. Gegenüber dem Jahr 2010 konnte das Exportergebnis um 12% oder +188 Mio. Euro gesteigert werden. Die Textil- und Bekleidungsindustrie, die in den vergangenen Jahren größere Exportverluste hinnehmen musste, erzielte gegenüber dem Jahr 2010 ein Plus von rund 9% und erreichte ein Exportvolumen von 727 Mio. Euro. Die viertstärkste Branche mit einem Exportwert von 680 Mio. Euro im Jahr 2011 war die Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Im **ersten Halbjahr 2012** wurden Waren im Wert von 4,2 Mrd. Euro exportiert. Die Importe betragen im gleichen Zeitraum rund 3 Mrd. Euro.

Für das **Jahr 2012** wird für Vorarlberg eine geringe Exportsteigerung von unter 2% erwartet, in Österreich sind es nach vorläufigen Berechnungen 1,4%.

### **Industrieexporte leicht steigend**

Im Bereich der Industrie liegen für 2012 bereits detaillierte Ergebnisse vor. Vorarlberg verzeichnete demnach bei den **Industrieexporten** ein Umsatzplus von 2,4% und konnte somit bei der jährlichen Zunahme erstmalig nach der Krise zum österreichischen Durchschnitt (+2,7%) aufschließen.

Während die Vorarlberger Exporte in die EU-Eurozone dabei um 1,8% zunahm, stiegen die Exporte in die restliche EU und Drittstaaten hingegen um 3,1%.

Die Vorarlberger Fahrzeugindustrie konnte ihre Exporte dabei um 19,4% steigern, die Stein- und keramische Industrie sogar um 22,1%. Ein Plus von 10,4% verzeichnete die Glasindustrie. Die Textilindustrie sowie die Holzindustrie konnten ihre Exporte um 7,4% bzw. 7% steigern. Während die Maschinen- und Metallwaren-Industrie noch eine Steigerung von 3,5% und die Nahrungs- und Genussmittelindustrie von 2,6% verzeichnen konnten, sind die Exporte bei der Elektro- und Elektronikindustrie um -0,3%, der Papierverarbeitenden und der Chemischen Industrie um -1,5% bzw. um -4-4% sowie der Nicht-Eisen-Metallindustrie um -12,6% zurückgegangen.

### Gewerbe und Handwerk 2012 mit etwas gedämpftem Wachstum

Das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) konnte den Aufwärtstrend nach 2011 auch 2013 noch fortsetzen und verzeichnete einen - allerdings etwas gedämpften - Zuwachs der abgesetzten Produktion von 2%. Österreichweit fiel die Erhöhung mit 5,5% noch deutlicher aus. Der Aufwärtstrend scheint sich 2013 weiter fortzusetzen. Dabei war zu Jahresbeginn für das Vorarlberger Handwerk und Gewerbe eine wesentlich deutlichere Zunahme zu verzeichnen als im Österreichschnitt. Der Zuwachs im produzierenden Bereich in den ersten beiden Monaten lag mit 11,1% deutlich über jenem des Vorjahres und auch über dem österreichischen Durchschnitt von 3%.

Eine im Österreichvergleich etwas stärkere Zunahme verzeichneten die Vorarlberger Gewerbe- und Handwerksbetriebe bei der Umsatzentwicklung. Nach einer Steigerung von 5,6% im Jahr 2011 nahm der Umsatz im Jahr 2012 um 3,7% zu. Der österreichweite Durchschnitt lag für das Jahr 2012 bei 1,6%.

Im Durchschnitt investierten die Vorarlberger Gewerbe und Handwerksbetriebe im Jahr 2012 mit rund 9.700,- Euro pro Beschäftigtem um 13 % mehr als im Vorjahr (8.600 Euro pro Beschäftigtem). Dies spiegelt sich auch bei den Erwartungen für das 2. Quartal wider, für welches die optimistischen Einschätzungen überwiegen.

### Entwicklung in der Bauwirtschaft wurde vom Hochbau getragen

Nach zuletzt zwei rückläufigen Jahren und einem Jahr der Seitwärtsbewegung konnte die **Vorarlberger Bauwirtschaft** 2012 erstmals in beiden Bereichen des Hoch- und Tiefbaus wieder zulegen. Die Produktion stieg dabei im Hochbau um 15,9% (österreichweit 7,8%) und im Tiefbau um 4,1% (österreichweit ebenfalls 4,1), was in Vorarlberg 2012 zu einem durchschnittlichen Produktionsanstieg von 13,1% gegenüber dem Vorjahr führte. Österreichweit konnte eine Zunahme von 6% verzeichnet werden. Die hohe Zunahme in Vorarlberg wurde dabei auch sehr stark vom öffentlichen

Hochbau getragen, bei welchem die Zunahme mit 18,6% überdurchschnittlich hoch und fast doppelt so hoch wie im österreichischen Durchschnitt von 9,4% war.

Durch die hohe Zunahme im Jahr 2012, unterstützt durch die guten Wetterbedingungen zu Beginn des Jahres 2012, zeigt sich in Vorarlberg bei der Gegenüberstellung der ersten beiden Monate des Jahres 2013 mit den Vorjahresmonaten jetzt ein deutlicher Rückgang der Produktion von -14,9%, während österreichweit ein Produktionsanstieg um 14,1% zu verzeichnen ist. Dabei machte sich in Vorarlberg die Konzentration auf den Hochbau besonders stark bemerkbar. So ging die Produktion in den ersten beiden Monaten im Hochbau um 18,7% zurück.

#### **Vorarlberger Handel trotz allgemeinem Abwärtstrend**

Mit einem Umsatzplus von 1,9% verzeichnete der **Vorarlberger Einzelhandel** zum zweiten Mal in Folge das größte Umsatzplus bundesweit und stemmte sich gegen den allgemeinen Abwärtstrend im Einzelhandel. Dieser Trend setzte sich auch im ersten Quartal 2013 fort. Während österreichweit nur mehr ein leichtes Plus von 0,3% zu verzeichnen war, lag die Steigerung in Vorarlberg im Vergleich zum Vorjahresquartal bei 4,0%, was die höchste Steigerung im Bundesländervergleich bedeutet. Damit liegt Vorarlberg an der Spitze und ist eines von 4 Bundesländern, welches im Vergleich zum Vorjahresquartal eine positive Umsatzentwicklung aufzuweisen hat.

#### **Information und Consulting mit weiterem Umsatzwachstum**

Die Vorarlberger Sparte **Information und Consulting** war in den letzten Jahren von einem ständig steigenden Spartenumsatz geprägt. Auch 2012 ist der Spartenumsatz wieder gestiegen und lag mit 6,3% im österreichweiten Durchschnitt (6,4%). Etwas rückläufig waren 2012 die Exporterlöse in Prozent des Gesamtumsatzes (2011 17,3%), lagen aber mit 14,9% immer noch im Österreichdurchschnitt von 15,0% (2011 15,2%). Dabei zeigte sich die Sparte 2012 sehr investitionsfreudig. Mit 9,2% des Gesamtumsatzes investierten die Vorarlberger Betriebe deutlich mehr als der Österreichdurchschnitt (7,2%).

Die aktuelle Auftragslage wird von der Sparte Information und Consulting in Vorarlberg für das erste Quartal mit 2,3 insgesamt als eher gut eingeschätzt. Die Branche erwartet sich mit einem Umsatzplus von 1,4% österreichweit allerdings den geringsten Zuwachs gegenüber dem 1. Halbjahr 2012.

## **Sommer 2012 Urlauberrekord**

Die **Sommersaison 2012** konnte mit einem Rekordergebnis abgeschlossen werden. Noch nie wurden so viele Urlauber in einer Sommersaison gezählt. Es kamen rund 1.044.400 Gäste nach Vorarlberg. Die Gästesteigerung lag bei 3,9%. Es wurden rund 3.590.100 Nächtigungen gebucht. Die Übernachtungen konnten im Vergleich zur Vorjahressaison um 2,7% gesteigert werden.

Die Destination Montafon meldete in der Sommersaison 2012 einen Rückgang von 4,2%. In allen anderen Regionen konnten Nächtigungszuwächse verbucht werden.

Betreiber von Privatzimmern meldeten einen Nächtigungsrückgang von 3,8%. In allen anderen Kategorien konnten Nächtigungszuwächse verbucht werden.

## **Wintersaison 2012/2013 Rekordergebnis**

Die **Wintersaison 2012/2013** konnte mit einem Rekordergebnis abgeschlossen werden. Laut unseren Aufzeichnungen wurden in dieser Wintersaison zum ersten Mal über 5 Millionen Nächtigungen gebucht. Die Vorarlberger Tourismusbetriebe meldeten rund 1.169.800 Ankünfte und 5.029.400 Nächtigungen. Im Vergleich zur Vorjahressaison wurden um 4,4% mehr Ankünfte und um 5,0% mehr Nächtigungen gemeldet, was eine geringfügige Verlängerung der Aufenthaltsdauer ergab.

In der Wintersaison 2012/2013 registrierten alle Regionen Nächtigungssteigerungen. Die Region Kleinwalsertal meldete die höchsten Nächtigungszuwächse (+8,8%).

Betreiber von Campingplätzen verbuchten ein geringes Nächtigungsminus (-0,4%). In allen anderen Kategorien konnten Steigerungen verbucht werden.

## **Höchststand in der Stromerzeugung**

Im Jahr 2012 wurden von der **Vorarlberger E-Wirtschaft** insgesamt knapp 3.700 GWh Strom erzeugt, um 29% mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung ist auch auf die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerkes Rodund II zurückzuführen, das im Juli 2009 nach einem Brand ausgefallen war. 93% des Stroms werden über Speicherkraftwerke, 5,6% über Laufkraftwerke und 1,4% über private Ökostromerzeuger erzeugt. Diese Verteilung ist über die Jahre relativ konstant.

## **Stromverbrauch gleich- bleibend**

Der Stromverbrauch (ohne Pumpspeicherung) stieg im Jahr 2012 um 0,9%, auf 2.750 GWh, mit Pumpspeicherung waren es 4.432 GWh.

**Inflationsrate im Jahr 2012 über dem langjährigen Schnitt**

Die Inflationsrate für das Jahr 2012 betrug nach dem nationalen Verbraucherpreisindex 2,4% und war wieder deutlich niedriger als im Vorjahr (3,3%), aber höher als im Jahr 2010 (1,9%) und auch über dem Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2010 (2,0%).

Maßgeblich dafür verantwortlich waren die drei Hauptpreistreiber: „Wohnung, Wasser und Energie“, „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ und „Verkehr“. Damit wird über die Hälfte des gesamten Preisanstiegs erklärt. In den ersten vier Monaten des Jahres 2013 beträgt die Inflationsrate im Jahresabstand durchschnittlich +2,4% und ist somit auf dem Vorjahresniveau.

**Inflation im Mai auf Niveau des Jahresdurchschnitts**

Die Inflationsrate für Mai 2013 betrug 2,3% (April 2,0% revidiert, März 2,3%). Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren einerseits weitere Preisschübe bei Nahrungsmitteln, andererseits geringere Preisrückgänge bei Treibstoffen als zuletzt.

**Moderate Steigerung der Großhandelspreise**

Im Jahr 2012 sind die **Großhandelspreise** im Jahresdurchschnitt um 2,4% gestiegen. Im Jahr 2011 waren es noch 8,3%.

Im Jahresvergleich sind vor allem die Großhandelspreise für "Lebende Tiere" (+12,1%), "Uhren und Schmuck" (+11,1%), "sonstige Mineralölerzeugnisse" (+9,2%), "Lederwaren sowie Reiseaccessoires" (+7,3%), "Kraftwagenteile und -zubehör" (+6,8%) und "Zucker, Süßwaren und Backwaren" (+6,0%) gestiegen. Wesentliche Verbilligungen sind bei "Altmaterial und Reststoffen" (-7,2%), "Rundfunk-, Fernseh-, Video- und DVD-Geräten" (-5,0%), "festen Brennstoffen" (-4,6%) sowie bei "Geräten zur Informations- und Kommunikationstechnik" (-3,8%) eingetreten.

**Stabile Großhandelspreise im Jahr 2013**

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2013 sind die Großhandelspreise gegenüber dem Vorjahr um 0,2% gesunken.

**Steigende Baukosten**

Der **Baukostenindex** misst die Entwicklung der Kosten, die den Bauunternehmern durch Arbeits- und Materialeinsatz bei der Ausführung von Bauleistungen entstehen.

Der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau stieg im Jahresdurchschnitt 2012 um 2,1%. Im Tiefbau stiegen die Preise, wie auch im Vorjahr, stärker als im Hochbau.

Sparte im Baukostenindex	%-Veränderung 2011/12
Wohnhaus- und Siedlungsbau	2,1
Straßenbau	4,5
Brückenbau	2,4

In den ersten vier Monaten des Jahres 2013 erhöhte sich der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau um 2,2%, für den Straßenbau um 1,1% und für den Brückenbau um 1,5%.

#### Leichter Rückgang bei Unternehmensgründungen

Im Jahr 2012 gab es in Vorarlberg mit **943 Unternehmensgründungen** (ohne selbständige Personenbetreuerinnen) einen leichten Rückgang um 2% gegenüber dem Vorjahr. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre waren es jährlich 977 Gründungen.

#### Insolvenzen rückläufig

In Vorarlberg gab es im Jahr 2012 einen **Rückgang der Insolvenzfälle** um rund 5% auf 191 Fälle. Hingegen war in Österreich ein Anstieg um rund 3% (6.041 Fälle) bemerkbar.

Die Zahl der eröffneten Insolvenzen im gewerblichen Bereich war mit 96 Konkursen und Ausgleichen gegenüber dem Vorjahr mit 17% sinkend (im Österreichdurchschnitt stieg die Zahl der eröffneten Insolvenzen um 7%). Im Jahr 2012 gab es in Vorarlberg eine Großinsolvenz mit offenen Verbindlichkeiten von rund 10,7 Mio. Euro. Die Summe aller Passiva der eröffneten Insolvenzen wurde mit rund 56 Mio. Euro (-45%) ausgewiesen (Österreich: 3,2 Mrd. Euro, +16%).

Die Zahl der mangels Masse abgewiesenen Konkurse stieg in Vorarlberg von 86 auf 95 Fälle (+10%). In Österreich sank die Zahl um 3% auf 2.536 Fälle.

Im ersten Quartal 2013 gab es in Vorarlberg 21 eröffnete Insolvenzen mit offenen Verbindlichkeiten von 10 Mio. Euro (im 1. Quartal 2012 waren es 28 Insolvenzen mit einer Passiva von 19 Mio. Euro). Darunter gab es keine Großinsolvenzen.

**Zahl der Privatkonkurse  
im Jahr 2012  
gleichbleibend**

In Vorarlberg ist im Jahr 2012 die Zahl der **Privatkonkurse** mit 597 Fällen (+/-0%) gleich geblieben. In Österreich wurden mit 9.523 Fällen um 0,8% geringfügig weniger Konkursverfahren eröffnet.

Im ersten Quartal 2013 sank die Zahl der Privatkonkurse in Vorarlberg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 143 Fälle (-20%).

## II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

### 1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg

#### 1. 1 Bevölkerungsentwicklung - Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz

Stichtag	E i n w o h n e r					
	Hauptwohnsitze				Weitere Wohnsitze	
	Absolut	Entwicklung zum Vorjahr			Absolut	+/- VJ
		Geburten- über- schuss	Errechnete Wanderungs- bilanz	Zunahme Gesamt		
31. Dez. 1996	343.778				16.255	
31. Dez. 1997	345.272	1.792	-298	1.494	15.980	-275
31. Dez. 1998	346.891	1.727	-108	1.619	16.334	354
31. Dez. 1999	348.578	1.592	95	1.687	16.690	356
31. Dez. 2000	350.232	1.491	163	1.654	17.089	399
31. Dez. 2001	352.185	1.531	422	1.953	15.626	-1.463
31. Dez. 2002	355.341	1.577	1.579	3.156	17.018	1.392
31. Dez. 2003	357.894	1.220	1.333	2.553	17.649	631
31. Dez. 2004	360.789	1.600	1.295	2.895	18.853	1.204
31. Dez. 2005	363.237	1.536	912	2.448	19.924	1.071
31. Dez. 2006	365.055	1.339	479	1.818	20.303	379
31. Dez. 2007	366.556	1.198	303	1.501	21.103	800
31. Dez. 2008	367.959	1.290	113	1.403	22.666	1.563
31. Dez. 2009	369.424	1.174	291	1.465	22.772	106
31. Dez. 2010	370.552	1.252	-124	1.128	23.962	1.190
31. Dez. 2011	372.364	1.168	644	1.812	25.260	1.298
31. Dez. 2012	373.849	1.086	399	1.485	26.377	1.117

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

1.2 Bevölkerungsentwicklung nach der Staatsbürgerschaft (alle Wohnsitze)

Jahr Monat	Österreicher	A u s l ä n d e r				Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Deutsche	Andere Ausländer	
Ø 1973	264.074	19.752	9.491	5.362	4.347	303.026
Ø 1974	265.551	19.103	10.517	5.530	4.320	305.021
Ø 1975	268.056	17.382	10.607	5.439	4.339	305.823
Ø 1976	270.133	16.023	10.482	5.524	4.304	306.466
Ø 1977	271.493	15.832	11.361	5.502	4.240	308.428
Ø 1978	273.177	15.743	12.426	5.383	4.136	310.865
Ø 1979	274.317	15.119	13.755	5.394	4.152	312.737
Ø 1980	275.560	14.113	14.038	5.277	4.246	313.234
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	5.247	4.336	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	5.206	4.473	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	5.064	4.351	315.934
Ø 1984	282.547	11.408	13.590	4.870	4.217	316.632
Ø 1985	284.619	11.120	13.660	4.807	4.199	318.405
Ø 1986	286.898	11.064	14.338	4.576	4.248	321.124
Ø 1987	289.114	10.986	14.874	4.461	4.294	323.729
Ø 1988	290.824	10.934	15.561	4.358	4.300	325.977
Ø 1989	293.191	12.042	17.712	4.434	4.561	331.940
Ø 1990	295.046	14.207	19.921	4.546	4.941	338.661
Ø 1991	296.790	16.302	21.004	4.715	5.461	344.272
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	4.765	5.757	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	4.844	5.857	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	5.028	5.979	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	5.278	6.233	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	5.708	6.441	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	5.961	6.466	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	6.726	6.737	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	7.201	7.001	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	7.694	7.273	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	8.182	7.438	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	9.056	8.054	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	10.007	8.694	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	11.085	9.403	377.057
Ø 2005	329.436	13.890	15.181	12.361	10.170	381.038
Ø 2006	331.623	13.376	14.609	13.438	10.692	383.738
Ø 2007	333.106	12.693	14.290	14.493	11.226	385.808
Ø 2008	334.355	12.128	14.112	15.920	12.242	388.757
Ø 2009	334.945	11.722	14.025	16.580	13.037	390.309
Ø 2010	335.681	11.527	13.959	17.364	13.972	392.503
Ø 2011	336.114	11.459	13.886	18.333	15.413	395.205
Ø 2012	336.578	11.371	13.745	19.006	17.355	398.055
Dez. 11	336.825	11.606	13.828	19.037	16.328	397.624
März 12	336.890	11.523	13.771	19.225	16.770	398.179
Juni 12	336.162	11.217	13.730	18.613	16.674	396.396
Sept. 12	336.277	11.224	13.755	18.775	17.388	397.419
Dez. 12	336.984	11.518	13.722	19.410	18.592	400.226
März 13	336.895	11.462	13.741	19.684	19.305	401.087

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

2. Arbeitsmarkt  
2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr Monat	Vorarlberg			Österreich Gesamt	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt		Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1984	69.000	46.500	115.500	2.744.500	98	98
Ø 1985	69.500	46.800	116.300	2.759.800	99	99
Ø 1986	69.900	47.200	117.100	2.780.200	100	99
Ø 1987	70.200	47.500	117.700	2.783.200	100	99
Ø 1988	71.000	47.900	118.900	2.810.400	101	100
Ø 1989	72.500	49.200	121.700	2.862.300	104	102
Ø 1990	74.400	50.700	125.100	2.928.700	107	105
Ø 1991	75.700	52.200	127.900	2.997.400	109	107
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.198.591	117	114
Ø 2005	77.385	61.479	138.863	3.230.287	118	115
Ø 2006	78.654	62.574	141.228	3.280.878	120	117
Ø 2007	79.982	63.947	143.929	3.344.039	123	119
Ø 2008	80.014	64.163	144.177	3.388.617	123	121
Ø 2009	78.001	64.361	142.362	3.339.051	121	119
Ø 2010	78.871	65.397	144.268	3.360.238	123	120
Ø 2011	80.364	67.199	147.563	3.421.748	126	122
Ø 2012	81.008	68.588	149.596	3.465.463	127	124
Okt. 11	80.000	66.366	146.366	3.450.028	125	123
Nov. 11	79.914	66.352	146.266	3.435.026	125	123
Dez. 11	81.612	69.621	151.233	3.402.994	129	122
Jan. 12	81.299	69.582	150.881	3.383.874	129	121
Feb. 12	81.225	69.729	150.954	3.391.850	129	121
März 12	81.541	69.339	150.880	3.433.695	129	123
Apr. 12	78.884	66.152	145.036	3.430.847	124	123
Mai 12	79.746	66.776	146.522	3.465.751	125	124
Juni 12	80.716	68.022	148.738	3.489.275	127	125
Juli 12	82.656	70.098	152.754	3.562.070	130	127
Aug. 12	81.889	69.452	151.341	3.541.610	129	127
Sep. 12	81.176	68.506	149.682	3.507.062	127	125
Okt. 12	80.572	67.465	148.037	3.485.786	126	125
Nov. 12	80.362	67.396	147.758	3.466.385	126	124
Dez. 12	82.024	70.547	152.571	3.427.239	130	122
Jan. 13	81.804	70.578	152.382	3.404.389	130	122
Feb. 13	81.964	70.865	152.829	3.415.113	130	122
März 13	82.512	70.616	153.128	3.448.951	130	123
Apr. 13	79.817	67.184	147.001	3.452.141	125	123

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehenden einschließlich Doppeltversicherte, KarenzurlauberrInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

## 2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	Ehem. Jugo.	Türken	Deut- sche	Andere	Gesamt		Vbg.	Österr.
Ø 1981	8.981	7.527	.	3.297	19.805	171.773	100	100
Ø 1982	8.015	7.078	.	3.282	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	.	2.938	16.597	145.347	84	85
Ø 1984	6.785	6.096	.	2.037	14.918	138.710	75	81
Ø 1985	6.610	6.106	.	2.113	14.829	140.206	75	82
Ø 1986	6.716	6.211	.	2.256	15.183	145.963	77	85
Ø 1987	6.514	6.170	.	2.208	14.892	147.132	75	86
Ø 1988	6.545	6.360	.	2.383	15.288	150.915	77	88
Ø 1989	7.064	7.245	.	2.633	16.942	167.381	86	97
Ø 1990	8.047	8.619	.	3.085	19.751	217.611	100	127
Ø 1991	8.900	9.643	.	3.378	21.921	266.461	111	155
Ø 1992	9.189	9.599	.	3.431	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	.	3.365	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.900	9.276	1.487	2.630	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	9.099	9.562	1.620	2.665	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.987	9.364	1.740	2.721	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.894	9.208	1.841	2.710	22.653	298.775	114	174
Ø 1998	9.093	9.529	2.036	2.364	23.022	298.582	116	174
Ø 1999	9.250	9.917	2.259	2.348	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	9.485	10.187	2.552	2.486	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	9.563	10.185	2.873	2.753	25.374	329.314	128	192
Ø 2002	9.352	9.861	3.342	2.883	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	9.024	9.368	4.275	3.669	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	8.648	8.880	5.161	3.742	26.433	362.299	133	211
Ø 2005	8.248	8.306	5.980	3.803	26.337	374.187	133	218
Ø 2006	8.028	8.145	6.774	3.894	26.841	390.695	136	227
Ø 2007	7.898	8.143	7.510	4.040	27.592	412.578	139	240
Ø 2008	7.545	7.997	8.368	4.573	28.483	437.055	144	254
Ø 2009	6.945	7.391	8.499	4.556	27.391	431.552	138	251
Ø 2010	6.803	7.691	8.996	4.775	28.264	451.276	143	263
Ø 2011	6.763	7.994	9.611	5.392	29.760	488.947	150	285
Ø 2012	6.658	7.953	9.919	6.393	30.923	527.067	156	307
Okt. 11	6.427	8.049	9.191	5.181	28.848	502.184	146	292
Nov. 11	6.381	8.058	9.113	5.242	28.794	496.895	145	289
Dez. 11	6.990	7.859	10.435	6.380	31.664	494.412	160	288
Jän. 12	6.973	7.857	10.473	6.620	31.923	497.560	161	290
Feb. 12	6.965	7.812	10.541	6.726	32.044	502.719	162	293
März 12	6.950	7.872	10.464	6.611	31.897	514.615	161	300
Apr. 12	6.277	7.902	9.014	5.371	28.564	508.004	144	296
Mai 12	6.439	7.934	9.393	5.736	29.502	526.929	149	307
Juni 12	6.664	7.982	9.811	6.281	30.738	537.611	155	313
Juli 12	6.719	8.064	9.996	6.551	31.330	549.004	158	320
Aug. 12	6.734	8.054	9.944	6.579	31.311	549.965	158	320
Sep. 12	6.658	8.093	9.843	6.424	31.018	548.143	157	319
Okt. 12	6.343	8.085	9.552	6.133	30.113	536.219	152	312
Nov. 12	6.299	7.982	9.450	6.147	29.878	530.449	151	309
Dez. 12	6.879	7.794	10.549	7.538	32.760	523.525	165	305
Jan. 13	6.857	7.776	10.637	7.977	33.247	526.472	168	306
Feb. 13	6.842	7.767	10.710	8.126	33.445	532.921	169	310
März 13	6.851	7.884	10.729	8.140	33.604	543.757	170	317
Apr. 13	6.188	7.965	9.253	6.537	29.943	538.222	151	313

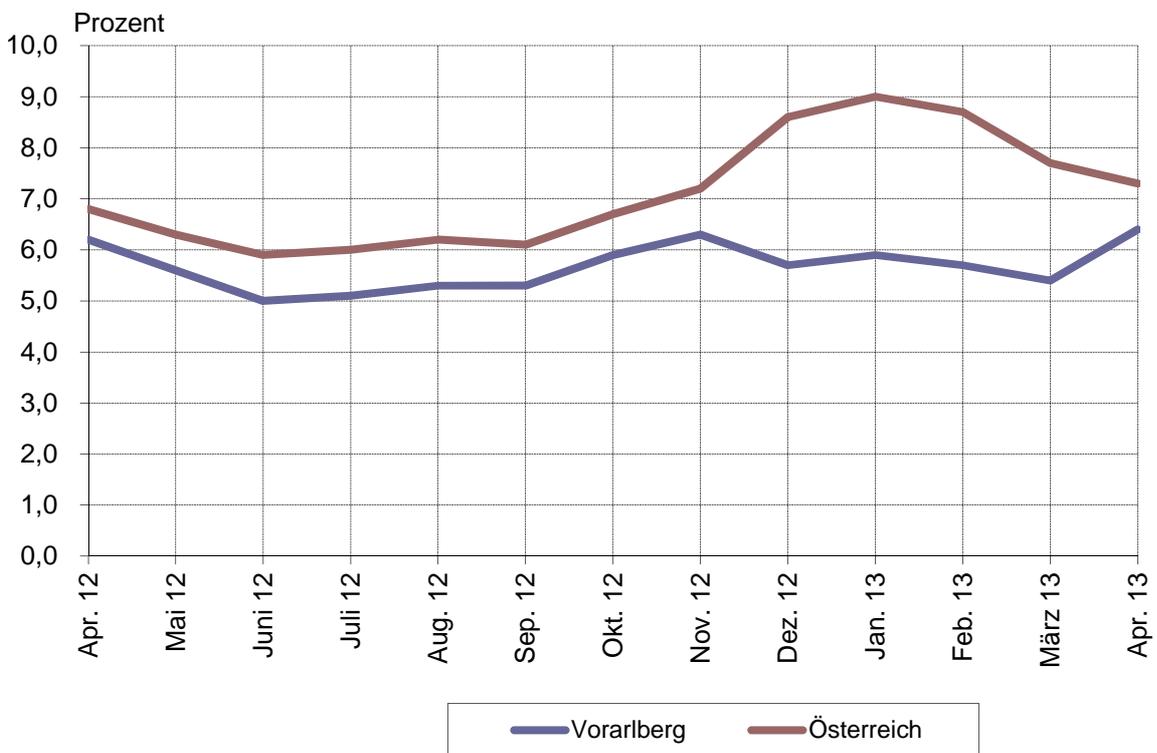
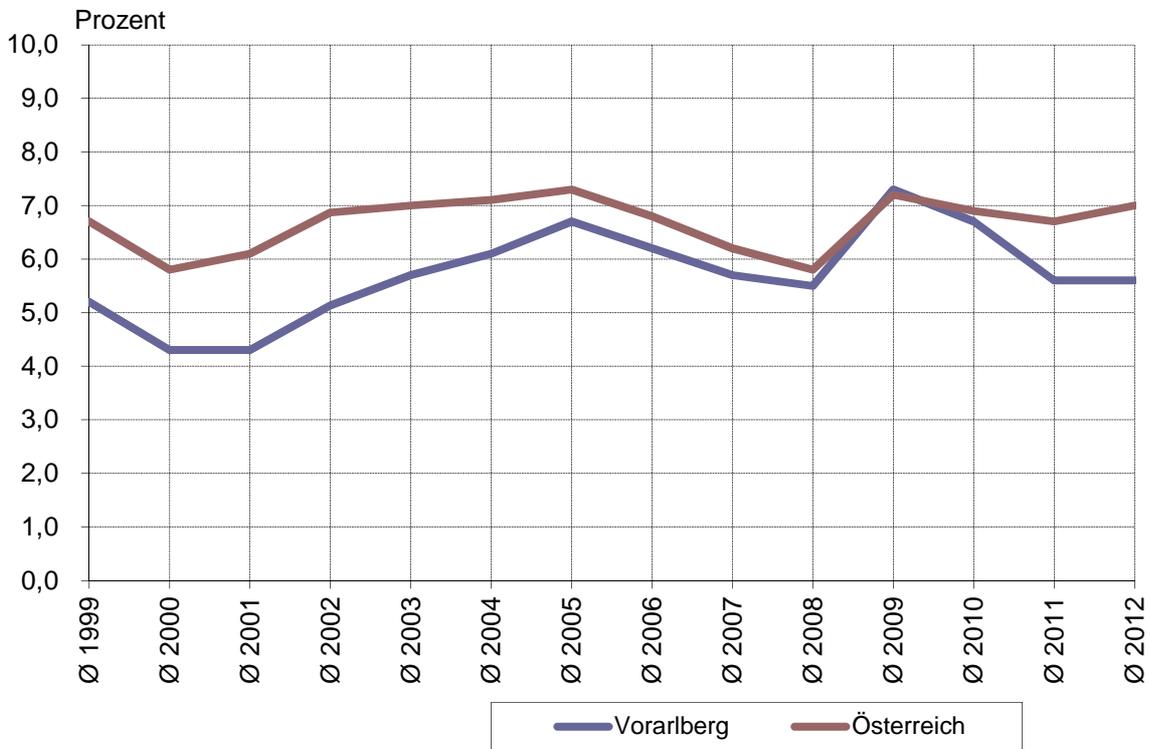
## 2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahr Monat	Arbeitslose			Österreich Gesamt	Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg		Gesamt		Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich				
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1984	1.977	1.416	3.393	130.469	2,9	4,5
Ø 1985	1.737	1.431	3.168	139.447	2,7	4,8
Ø 1986	1.636	1.586	3.222	151.972	2,7	5,2
Ø 1987	1.703	1.671	3.374	164.464	2,8	5,6
Ø 1988	1.492	1.622	3.114	158.631	2,6	5,3
Ø 1989	1.392	1.519	2.911	149.177	2,3	5,0
Ø 1990	1.764	1.824	3.588	165.795	2,8	5,4
Ø 1991	2.389	2.299	4.688	185.029	3,5	5,8
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
Ø 2005	5.126	4.809	9.936	252.654	6,7	7,3
Ø 2006	4.664	4.593	9.257	239.174	6,2	6,8
Ø 2007	4.280	4.366	8.646	222.248	5,7	6,2
Ø 2008	4.227	4.194	8.421	212.253	5,5	5,9
Ø 2009	6.006	5.160	11.166	263.309	7,3	7,2
Ø 2010	5.439	4.893	10.331	250.782	6,7	6,9
Ø 2011	4.460	4.244	8.704	246.702	5,6	6,7
Jän. 12	5.285	3.852	9.137	318.027	5,7	8,6
Feb. 12	5.271	3.803	9.074	310.064	5,7	8,4
März 12	4.502	3.809	8.311	263.774	5,2	7,1
Apr. 12	4.849	4.775	9.624	251.823	6,2	6,8
Mai 12	4.431	4.332	8.763	231.077	5,6	6,3
Juni 12	3.873	3.881	7.754	220.070	5,0	5,9
Juli 12	4.057	4.125	8.182	227.869	5,1	6,0
Aug. 12	4.107	4.340	8.447	232.661	5,3	6,2
Sep. 12	4.198	4.151	8.349	229.025	5,3	6,1
Okt. 12	4.581	4.768	9.349	249.912	5,9	6,7
Nov. 12	4.930	4.941	9.871	270.436	6,3	7,2
Dez. 12	5.310	3.964	9.274	322.981	5,7	8,6
Jan. 13	5.535	3.966	9.501	338.421	5,9	9,0
Feb. 13	5.378	3.897	9.275	326.401	5,7	8,7
März 13	4.756	3.952	8.708	290.045	5,4	7,7
Apr. 13	5.029	5.008	10.037	273.121	6,4	7,3

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg

## Arbeitslosenquote



### 3. Produktionsindex, ausgew. Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau

Jahr Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- erzeug- ung	Ma- schinen- bau	elektr. u. opt. Erzeug.	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
2005 = 100								
Ø 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2006	99,4	98,5	111,5	113,6	131,3	111,5	111,2	107,8
Ø 2007	95,9	104,3	118,0	120,6	144,3	125,0	119,5	113,9
Ø 2008	97,4	97,2	112,9	120,7	165,2	130,1	121,7	116,1
Ø 2009	92,9	82,5	104,3	108,0	151,5	119,9	111,2	103,1
Ø 2010	89,5	88,5	108,4	122,2	136,9	131,9	117,1	110,3
2010 = 100								
Ø 2011	101,9	98,0	103,5	104,2	114,9	106,8	106,4	106,0
Ø 2012	101,9	93,7	98,9	109,3	115,1	101,6	108,4	107,9
Jän. 11	92,1	100,6	83,9	95,9	64,6	105,2	86,8	92,9
Feb. 11	98,2	95,4	103,3	102,5	98,0	107,1	98,8	98,1
März 11	114,6	104,4	112,3	106,7	110,9	116,2	110,2	113,2
April 11	99,6	100,3	112,4	107,0	118,7	94,7	107,4	103,8
Mai 11	104,0	97,9	108,5	107,6	97,1	113,0	105,4	104,8
Juni 11	104,0	109,3	112,8	115,3	122,5	101,0	112,5	108,5
Juli 11	95,0	99,3	114,9	101,1	94,0	113,8	104,2	105,8
Aug. 11	103,7	62,0	89,0	80,9	82,3	97,7	88,8	95,9
Sept. 11	104,3	107,6	102,0	117,7	128,3	109,4	115,4	113,2
Okt. 11	102,5	110,8	105,8	113,9	110,1	110,9	111,6	112,5
Nov. 11	104,9	109,1	109,2	112,9	136,2	120,0	117,0	114,6
Dez. 11	99,8	79,5	87,3	88,7	216,3	92,9	118,2	108,3
Jän. 12	93,7	95,3	86,2	99,1	84,7	87,0	91,8	93,7
Feb. 12	99,5	89,8	99,4	99,8	90,1	91,3	95,6	98,0
März 12	108,1	99,4	101,4	114,9	122,8	103,5	113,0	114,3
April 12	99,2	84,9	103,6	114,7	116,6	91,6	107,1	106,6
Mai 12	108,0	108,7	104,7	115,7	93,5	100,5	108,9	107,3
Juni 12	101,2	100,9	102,9	124,4	100,2	110,6	111,9	110,7
Juli 12	97,2	91,1	102,9	94,2	104,1	113,1	105,5	108,9
Aug. 12	107,0	56,5	87,2	89,9	79,6	96,4	92,1	99,8
Sept. 12	94,2	95,1	102,1	122,3	100,6	107,3	109,5	114,4
Okt. 12	111,6	107,0	115,5	116,8	143,6	112,9	123,5	116,1
Nov. 12	104,4	104,3	99,6	121,3	123,2	112,5	117,3	115,3
Dez. 12	99,2	91,5	81,1	98,6	222,5	93,0	124,1	110,2
Jän. 13	101,6	90,1	87,6	106,5	62,1	90,8	91,6	94,6
Feb. 13	100,1	99,6	102,0	106,1	77,0	98,9	97,8	98,5

Anmerkung: Der Produktionsindex ist ein bedeutender kurzfristiger Konjunkturindikator, dessen Ziel es ist, die Schwankungen der realen Produktionsleistungen monatlich zu messen. Mit Berichtsmonat Jänner 2013 wurde der Produktionsindex auf eine neue Basis 2010 gestellt. Die alte Basis 2005 wird mit dem Berichtsmonat Dezember 2012 eingestellt. Nähere Informationen zur Methodik bzw. zur Basisumstellung finden sie im Internet unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at).

Quelle: Statistik Austria

## Produktionsindex

2010 = 100



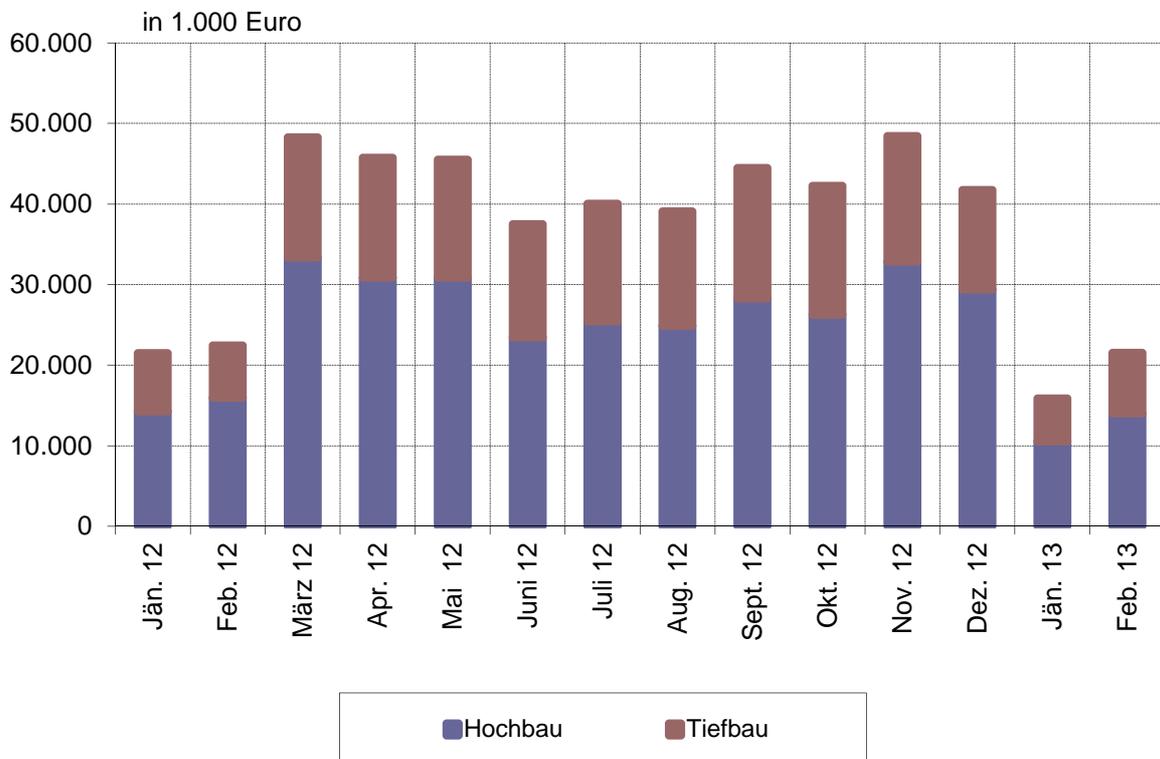
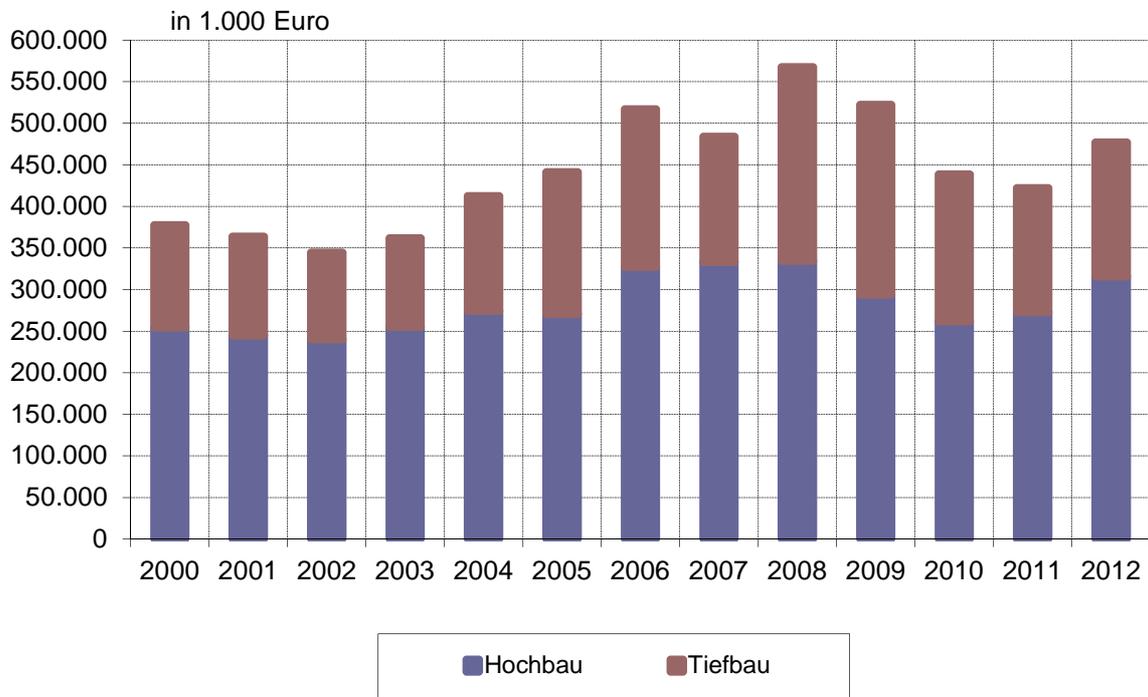
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr Monat	V o r a r l b e r g			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
2004	274.136	138.342	412.478	156,6	153,7
2005	270.332	170.843	441.175	167,5	160,6
2006	327.059	189.978	517.037	196,3	183,9
2007	333.155	150.616	483.771	183,7	196,5
2008	334.638	233.011	567.649	215,5	220,8
2009	293.880	228.453	522.333	198,3	204,3
2010	261.476	177.151	438.627	166,5	194,9
2011	272.549	149.333	421.882	160,2	200,1
2012	315.787	161.274	477.061	181,1	212,0
Jän. 12	14.255	7.260	21.515	98,0	102,8
Feb. 12	15.978	6.485	22.463	102,3	117,5
März 12	33.339	14.946	48.285	220,0	164,4
Apr. 12	30.861	14.882	45.743	208,4	199,0
Mai 12	30.863	14.662	45.525	207,4	229,1
Juni 12	23.447	14.059	37.506	170,9	234,1
Juli 12	25.438	14.593	40.031	182,4	254,8
Aug. 12	24.883	14.216	39.099	178,1	241,7
Sept. 12	28.263	16.208	44.471	202,6	261,5
Okt. 12	26.267	15.981	42.248	192,5	274,3
Nov. 12	32.817	15.608	48.425	220,6	261,8
Dez. 12	29.376	12.374	41.750	190,2	203,3
Jän. 13	10.544	5.345	15.889	72,4	103,9
Feb. 13	14.022	7.526	21.548	98,2	147,3

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 2003). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Baustellenarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen. Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen (ab 2012 vorläufige Werte);

Quellen: Statistik Austria; Berechnung der Landesstelle für Statistik

## Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



## 5. Tourismus

### 5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr Saison Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 00/01	7.790,0	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.889,9	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,4	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.009,8	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
FVJ 04/05	7.938,3	118.773,4	- 0,9	+ 0,7	.	.
FVJ 05/06	7.784,7	118.920,1	- 1,9	+ 0,1	.	.
FVJ 06/07	7.859,5	120.330,1	+ 1,0	+ 1,2	.	.
FVJ 07/08	8.230,1	125.726,4	+ 4,7	+ 4,5	.	.
FVJ 08/09	8.203,1	124.575,1	- 0,3	- 0,9	.	.
FVJ 09/10	8.148,8	125.171,5	- 0,7	+ 0,5	.	.
FVJ 10/11	8.040,6	126.069,8	- 1,3	+ 0,7	.	.
FVJ 11/12	8.382,2	130.008,0	+ 4,2	+ 3,1	.	.
Wi. 99/00	4.565,0	53.409,3	+ 2,0	+ 2,5	1.001,5	+ 9,8
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
Wi. 04/05	4.707,7	59.194,9	+ 0,6	+ 1,9	.	.
Wi. 05/06	4.646,4	59.938,3	- 1,3	+ 1,3	.	.
Wi. 06/07	4.458,4	59.383,1	- 4,0	- 0,9	.	.
Wi. 07/08	4.865,9	63.314,5	+ 9,1	+ 6,6	.	.
Wi. 08/09	4.828,9	62.900,8	- 0,8	- 0,7	.	.
Wi. 09/10	4.764,2	62.695,4	- 1,3	- 0,3	.	.
Wi. 10/11	4.546,1	62.063,1	- 4,6	- 1,0	.	.
Wi. 11/12	4.792,1	64.308,8	+ 5,4	+ 3,6	.	.
Wi. 12/13	5.029,4	65.554,2	+ 5,0	+ 1,9	.	.
So. 2000	3.224,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,5	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.294,0	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.360,0	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.328,8	59.822,8	- 0,9	- 2,1	1.044,0	+ 1,9
So. 2005	3.230,6	59.578,5	- 2,9	- 0,4	.	.
So. 2006	3.138,3	58.981,8	- 2,9	- 1,0	.	.
So. 2007	3.401,1	60.947,0	+ 8,4	+ 3,3	.	.
So. 2008	3.364,2	62.411,9	- 1,1	+ 2,4	.	.
So. 2009	3.374,3	61.674,3	+ 0,3	- 1,2	.	.
So. 2010	3.384,6	62.476,1	+ 0,3	+ 1,3	.	.
So. 2011	3.494,5	64.006,7	+ 3,2	+ 2,4	.	.
So. 2012	3.590,1	65.699,2	+ 2,7	+ 2,6	.	.

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 78 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer. Winter 2012/13 sind vorläufige Werte.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

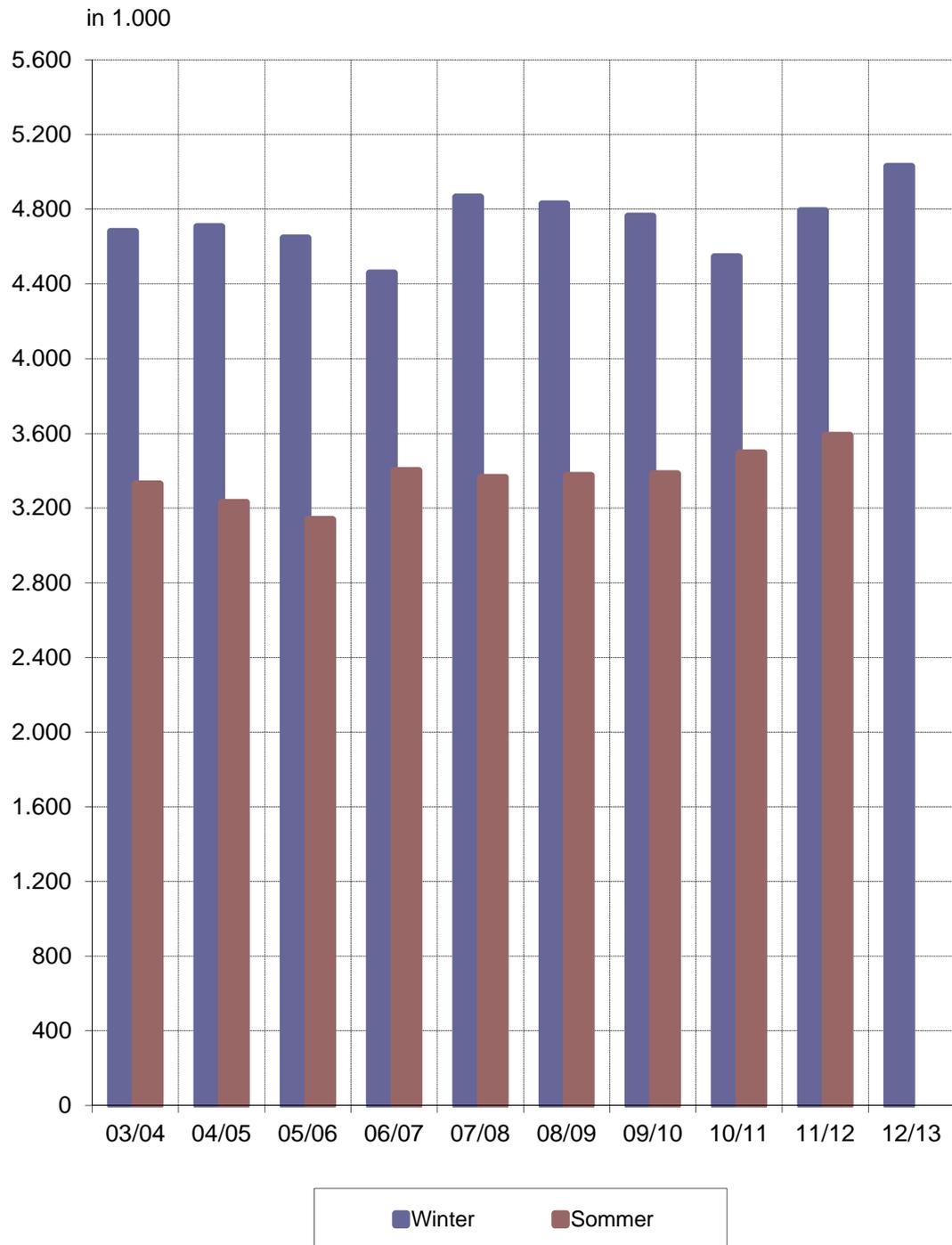
## 5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Alpenrhein	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 98/99	845,3	973,0	853,0	1.504,2	1.719,0	1.856,1	7.750,6
FVJ 99/00	826,9	995,0	890,0	1.518,6	1.724,1	1.835,0	7.789,6
FVJ 00/01	809,5	962,3	892,3	1.520,3	1.734,4	1.871,4	7.790,0
FVJ 01/02	838,8	990,5	916,0	1.550,8	1.678,2	1.915,7	7.889,9
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,8	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,4
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.969,7	8.009,8
FVJ 04/05	870,4	990,0	932,2	1.628,4	1.610,4	1.906,8	7.938,3
FVJ 05/06	858,8	982,1	936,9	1.596,9	1.542,2	1.867,8	7.784,7
FVJ 06/07	858,4	964,7	1.117,1	1.570,8	1.474,1	1.874,4	7.859,5
FVJ 07/08	928,8	1.055,3	1.041,9	1.636,2	1.574,9	1.993,1	8.230,1
FVJ 08/09	957,5	1.023,1	1.037,2	1.635,4	1.562,4	1.987,5	8.203,1
FVJ 09/10	993,9	976,0	1.032,7	1.655,6	1.537,7	1.952,8	8.148,8
FVJ 10/11	963,0	946,8	1.088,4	1.649,2	1.484,0	1.909,2	8.040,6
FVJ 11/12	1.007,7	985,9	1.148,9	1.710,3	1.544,5	1.984,8	8.382,2
Wi. 98/99	485,0	845,4	271,9	807,8	889,5	1.175,2	4.474,6
Wi. 99/00	478,6	874,2	288,0	838,8	910,5	1.174,9	4.565,0
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
Wi. 04/05	514,2	865,8	330,7	863,5	867,3	1.266,1	4.707,7
Wi. 05/06	514,7	867,3	341,5	864,9	824,9	1.233,0	4.646,4
Wi. 06/07	495,3	848,2	347,1	811,2	741,4	1.215,2	4.458,4
Wi. 07/08	560,5	923,7	373,9	890,1	804,1	1.313,6	4.865,9
Wi. 08/09	568,1	894,2	367,5	905,1	802,5	1.291,4	4.828,9
Wi. 09/10	574,8	856,0	360,8	924,5	776,6	1.271,5	4.764,2
Wi. 10/11	542,2	812,4	376,1	900,3	728,7	1.186,4	4.546,1
Wi. 11/12	568,9	844,5	396,1	937,8	752,3	1.292,5	4.792,1
Wi. 12/13	602,2	858,4	425,1	987,3	818,4	1.338,0	5.029,4
So. 1999	360,4	127,6	581,2	696,5	829,5	680,9	3.276,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	660,0	3.224,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,3	3.268,5
So. 2002	350,4	124,6	615,3	731,5	788,6	683,4	3.294,0
So. 2003	393,0	138,1	631,8	765,5	741,1	690,6	3.360,0
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	663,3	3.328,8
So. 2005	356,1	124,3	601,4	764,9	743,1	640,8	3.230,6
So. 2006	344,1	114,8	595,3	732,0	717,3	634,8	3.138,3
So. 2007	363,1	116,5	770,0	759,6	732,7	659,2	3.401,1
So. 2008	368,3	131,6	667,9	746,0	770,8	679,5	3.364,2
So. 2009	389,4	128,9	669,7	730,2	759,9	696,1	3.374,3
So. 2010	419,2	120,1	672,0	731,1	761,0	681,3	3.384,6
So. 2011	420,8	134,4	712,3	749,0	755,3	722,8	3.494,5
So. 2012	438,8	141,4	752,9	772,5	792,2	692,3	3.590,1

Anmerkung: Vollerhebung in 78 Gemeinden, Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Winter 2012/13 sind vorläufige Werte.

Quelle: Landesstelle für Statistik

## Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



## 6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

Jahr Monat	Stromerzeugung				Stromverbrauch	
	Wasserkraft		Andere Kraftwerke <sup>2)</sup>	Gesamt	Verbrauch ohne Pumpstrom <sup>3)</sup>	Verbrauch mit Pumpstrom <sup>3)</sup>
	Speicher- werke <sup>1)</sup>	Laufkraft- werke				
1986	1.919,5	113,8	22,1	2.055,4	1.740,3	.
1987	2.286,2	125,5	22,3	2.434,0	1.795,6	.
1988	2.189,0	128,6	20,4	2.338,0	1.822,4	.
1989	2.149,4	138,6	22,1	2.310,1	1.880,8	.
1990	2.110,1	137,9	23,4	2.271,4	1.938,8	.
1991	2.012,5	128,8	19,5	2.160,8	2.008,9	.
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1	.
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3	.
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4	.
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5	.
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3	.
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9	.
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7	.
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5	.
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8	.
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7	.
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6	.
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0	3.636,4
2004	2.871,2	164,8	111,4	3.147,3	2.557,3	3.560,0
2005	2.766,2	175,5	115,0	3.056,7	2.616,8	3.770,5
2006	2.486,5	135,4	111,2	2.733,1	2.655,2	3.794,9
2007	2.830,9	165,6	104,0	3.100,5	2.694,9	3.682,7
2008	2.916,8	176,6	77,9	3.171,3	2.715,4	3.886,6
2009	2.988,9	162,8	87,1	3.238,8	2.678,9	4.213,0
2010	2.967,9	188,6	73,8	3.230,2	2.768,3	4.300,5
2011	2.647,5	163,7	57,8	2.868,9	2.726,7	4.275,0
2012	3.432,1	208,5	52,7	3.693,2	2.750,1	4.431,5
Jän. 12	201,2	16,9	3,1	221,2	259,2	375,9
Feb. 12	190,9	8,7	2,9	202,4	264,3	378,2
März 12	196,1	24,1	3,1	223,2	245,3	433,2
Apr. 12	284,3	23,9	4,4	312,6	218,7	372,3
Mai 12	393,7	22,5	6,0	422,2	213,7	348,0
Juni 12	476,3	19,0	7,2	502,5	212,5	298,8
Juli 12	402,9	12,5	6,1	421,5	208,3	309,3
Aug. 12	329,7	13,8	5,0	348,6	206,0	353,8
Sept. 12	276,1	18,3	4,3	298,6	211,8	372,1
Okt. 12	296,7	16,8	4,6	318,1	230,1	385,8
Nov. 12	190,7	14,8	3,0	208,4	232,6	381,3
Dez. 12	193,6	17,3	3,0	213,9	247,6	422,7

Anmerkung: Absolute Werte in GWh, 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB

<sup>1)</sup> inklusive Pumpspeicherung

<sup>2)</sup> früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW;  
Jahreswert anteilmäßig auf Monate aufgeteilt

<sup>3)</sup> ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

## 7. Außenhandel

### 7.1 Entwicklung der Ausfuhr aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr	Ausfuhr		Index 1996= 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
	Ausfuhr			
1996	2.835	44.490	100	100
1997	3.202	51.962	113	117
1998	3.580	56.302	126	127
1999	3.916	60.266	138	135
2000	4.528	69.692	160	157
2001	4.713	74.251	166	167
2002	4.861	77.400	171	174
2003	5.015	78.903	177	177
2004	5.422	89.847	191	202
2005	6.018	94.705	212	213
2006	6.456	103.742	228	233
2007	7.554	114.680	266	258
2008	7.724	117.525	272	264
2009	6.491	93.739	229	211

### 7.2 Entwicklung des Außenhandels in Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr	Außenhandel		Index 2000 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
	Einfuhr			
2010	5.329	113.652	100	100
2011	5.995	131.007	112	115
2012 <sup>1)</sup>		131.964	.	116
1. Halbj. 2012 <sup>1)</sup>	3.011	65.260		
	Ausfuhr			
2010	7.514	109.372	100	100
2011	8.214	121.773	109	111
2012 <sup>1)</sup>	.	123.470	.	113
1. Halbj. 2012 <sup>1)</sup>	4.206	61.536		
	Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr-(+)überschuss			
2010	2.185	-4.280		
2011	2.219	-9.234		
2012 <sup>1)</sup>	.	-8.494		
1. Halbj. 2012 <sup>1)</sup>	1.196	-3.724		

<sup>1)</sup> vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik, Statistik Austria

7.3 Einfuhr und Ausfuhr aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

Jahr Monat	EU 27	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
bisherige Ausfuhrstatistik							
1994	1.656,6	669,7	26,4	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995	.	.	.	.	.	.	.
1996	1.931,9	582,1	37,4	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.200,3	607,6	48,8	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.459,9	682,1	47,8	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.595,2	741,1	69,7	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.930,0	917,1	72,3	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.966,8	940,7	94,2	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.119,7	907,9	106,6	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.253,1	923,2	117,7	263,1	275,2	182,7	5.015,0
2004	3.472,5	994,6	169,5	285,3	315,1	185,1	5.422,1
2005	3.913,9	1.067,4	238,0	286,8	329,0	182,7	6.017,8
2006	4.287,7	1.108,1	246,9	291,8	314,7	206,9	6.456,1
2007	4.721,2	1.255,2	342,0	405,4	496,7	333,6	7.554,0
2008	4.727,1	1.308,2	382,5	362,8	514,5	428,7	7.723,8
2009	3.933,2	1.141,6	311,9	238,1	473,7	392,9	6.491,2
neue Außenhandelsstatistik							
Einfuhr							
2010	3.765,1	751,2	114,7	43,4	582,6	72,1	5.329,1
2011	4.239,2	848,5	132,6	37,5	674,9	62,0	5.994,7
1. Halbj. 2012	2.149,6	410,0	68,5	22,1	333,3	27,1	3.010,6
Ausfuhr							
2010	4.665,0	1.271,8	295,0	299,9	677,9	304,0	7.513,6
2011	5.057,3	1.498,9	324,6	324,1	649,7	359,3	8.213,9
1. Halbj. 2012	2.511,1	718,7	207,5	204,5	331,7	232,6	4.206,1
Einfuhr(-) bzw. Ausfuhr(+)überschuss							
2010	899,9	520,6	180,3	256,5	95,3	231,9	2.184,5
2011	818,1	650,4	192,0	286,6	-25,2	297,3	2.219,2
1. Halbj. 2012	361,5	308,7	139,0	182,4	-1,6	205,5	1.195,5

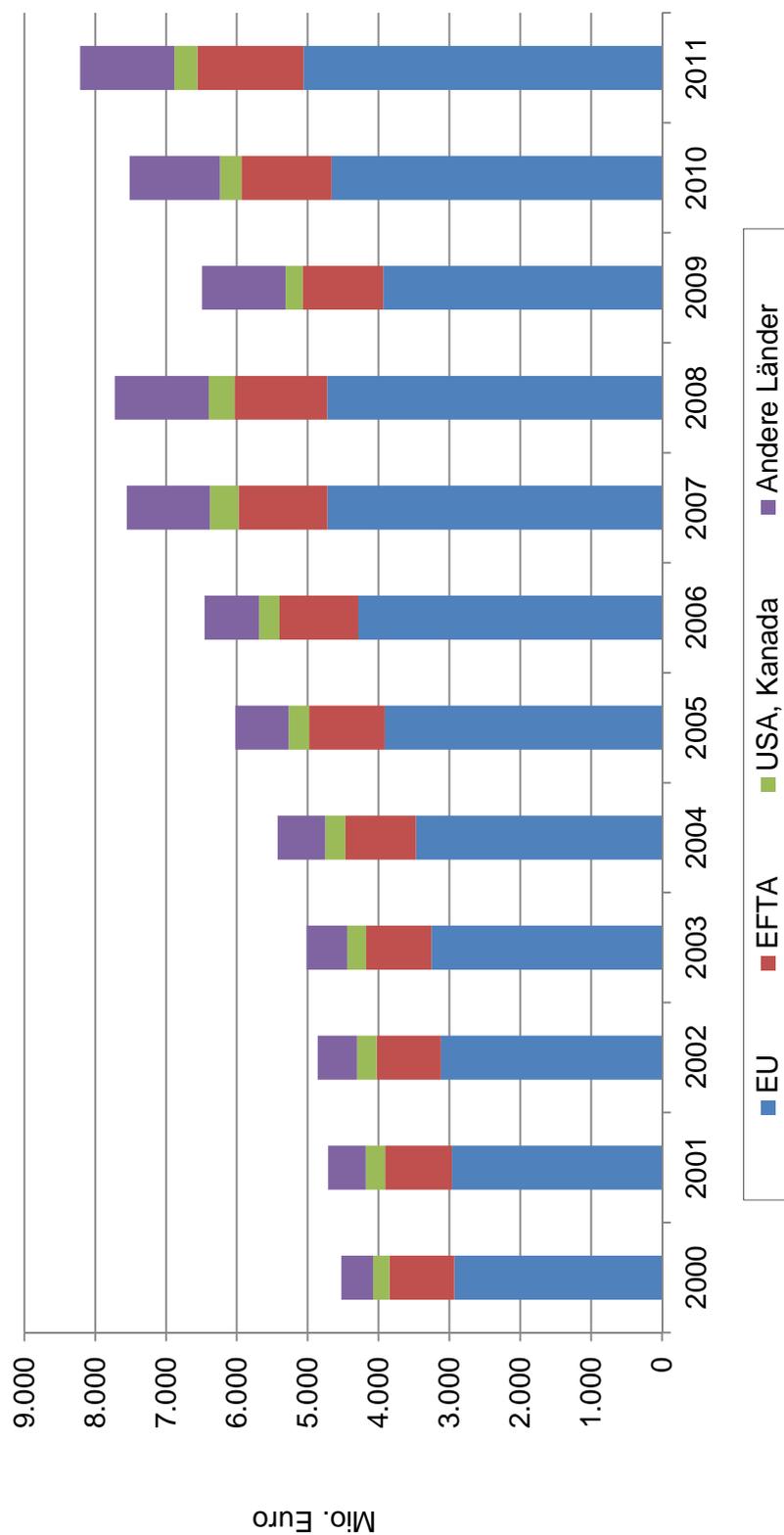
Anmerkung:

Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2007

Quelle:

Landesstelle für Statistik, Statistik Österreich

Ausfuhr aus Voralberg nach Wirtschaftsblöcken



## 8. Preise

Jahr Monat	Lebenshaltungs- kostenindex 1986 = 100	Verbraucher- preisindex 1986 = 100	Großhandels- preisindex 1986 = 100	Baupreisindex Wohnh.u. Siedl. 1986 = 100	Baukostenindex Wohnh.u. Siedl. 1990 = 100
Ø 1986	100,0	100,0	100,0	100	-
Ø 1987	101,3	101,4	98,0	103	-
Ø 1988	103,4	103,4	97,8	107	-
Ø 1989	106,5	106,0	99,5	110	-
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Ø 2005	153,5	152,2	118,2	161,6	156,4
Ø 2006	155,7	154,4	121,6	166,2	163,5
Ø 2007	159,1	157,8	126,6	173,2	170,7
Ø 2008	164,2	162,8	134,7	181,4	179,7
Ø 2009	165,1	163,7	124,7	185,7	180,7
Ø 2010	168,0	166,6	131,0	188,9	186,5
Ø 2011	173,5	172,0	141,9	194,2	190,8
Ø 2012	177,8	176,3	145,3	199,3	194,8
Okt. 11	174,7	173,3	141,1	.	191,2
Nov. 11	174,9	173,4	141,6	195,3	190,8
Dez. 11	175,2	173,8	140,7	.	191,0
Jän.12	174,4	172,9	142,7	.	192,8
Feb. 12	175,2	173,8	144,1	197,2	192,8
März 12	177,1	175,6	146,2	.	193,2
Apr. 12	177,7	176,3	146,1	.	193,0
Mai 12	177,6	176,1	145,0	199,1	196,0
Juni 12	177,7	176,3	143,2	.	195,5
Juli 12	177,2	175,8	144,4	.	195,3
Aug. 12	177,7	176,3	147,1	199,9	195,5
Sept. 12	179,3	177,8	147,6	.	195,6
Okt. 12	179,6	178,1	147,0	.	195,6
Nov. 12	179,8	178,3	145,5	200,6	195,8
Dez. 12	180,1	178,6	144,5	.	196,0
Jän.13	179,1	177,6	144,9	.	197,1
Feb. 13	179,6	178,1	145,8	202,5	197,7
März 13	181,1	179,6	144,2	.	197,3
Apr. 13	181,3	179,8	143,7	.	197,1
Mai 13 <sup>1)</sup>	181,6	180,1	144,1	.	.

<sup>1)</sup> vorläufige Werte

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

## 9. Patentanmeldungen

### 9.1 Patentanmeldungen (national\*), eingereicht von Anmeldern mit dem Wohnsitz (Sitz) im Inland, geordnet nach Bundesländern

Bundesland	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Burgenland	31	27	29	21	33	21
Kärnten	99	102	109	114	96	80
Niederösterre	338	332	338	337	374	333
Oberösterreic	588	571	588	587	620	573
Salzburg	92	128	130	100	127	109
Steiermark	455	368	364	369	406	371
Tirol	105	116	128	112	125	114
<b>Vorarlberg</b>	<b>119</b>	<b>142</b>	<b>138</b>	<b>152</b>	<b>181</b>	<b>176</b>
Wien	531	600	474	471	462	377
<b>Österreich</b>	<b>2.358</b>	<b>2.386</b>	<b>2.298</b>	<b>2.263</b>	<b>2.424</b>	<b>2.154</b>

\* Einschließlich der in die nationale Phase getretenen PCT-Anmeldungen

### 9.2 Angemeldete Patente und Innovationsquote 2011

Bundesland	2011	Innovationsquote <sup>1)</sup>
Burgenland	21	7,4
Kärnten	80	14,3
Niederösterre	333	20,6
Oberösterreic	573	40,5
Salzburg	109	20,5
Steiermark	371	30,6
Tirol	114	16,0
<b>Vorarlberg</b>	<b>176</b>	<b>47,5</b>
Wien	377	21,9
<b>Österreich</b>	<b>2.154</b>	<b>25,6</b>

<sup>1)</sup> Innovationsquote: Angemeldete Patente je 100.000 Einwohner